

# Berlin Brief

von Josip Juratovic, Mitglied des Deutschen Bundestages

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Peer Steinbrück hat Anfang dieser Woche die ersten drei Köpfe seines **Kompetenzteams** vorgestellt. Klaus Wiese-  
hügel, Gesche Joost und Thomas Oppermann verkörpern  
das breite gesellschaftliche Bündnis zwischen organisierten  
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, liberalem Bürger-  
tum und kreativen Intellektuellen.

Mit **Klaus Wiese-  
hügel** ist ein gestandener Gewerkschafter  
für den Bereich Arbeit und Soziales zuständig. Er hat die  
Politik der SPD durchaus kritisch begleitet, war aber immer  
mit uns davon überzeugt, dass es die Sozialdemokratie  
braucht, um Missbrauch am Arbeitsmarkt zu verhindern  
und Gerechtigkeit durchzusetzen.

**Gesche Joost**, Professorin für Designforschung, ist für die  
Netzpolitik zuständig. Es geht um eine gute Breitbandver-  
sorgung im ganzen Land, aber auch um Teilhabe über das  
Internet.

**Thomas Oppermann**, Erster Parlamentarischer Ge-  
schäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, ist ein profilier-  
ter Innen- und Rechtspolitiker. Nach der beliebigen  
Klientelpolitik von Union und FDP steht Thomas Opp-  
ermann für die Stärke des Rechts und für Gerechtigkeit.

Die Regierung Merkel hat in dieser Woche den zweiten so  
genannten „**Demografie-gipfel**“ abgehalten. In dieser Le-  
gislaturperiode fanden bereits 45 sogenannte Gipfel statt:  
Bildungsgipfel, IT-Gipfel, Familiengipfel, Frauengipfel... Bei  
all diesen Gipfeln werden schöne Bilder produziert, aber es  
gibt keinerlei Ergebnisse. Die dafür instrumentalisierten  
Verbände und Gewerkschaften, Wissenschaftlerinnen und  
Wissenschaftler merken inzwischen, dass sie für Schau-  
fensterpolitik ohne politische Konsequenzen erhalten  
müssen. Manch einer kommt gar nicht mehr, und das ist



## Berlin-Brief, Ausgabe 139 17. Mai 2013

*Meine Termine*

### LKW-Fahrt auf der A6 mit Annette Sa- wade

18.5.2013, 10 Uhr

### Stadtfest Schwaigern

18.5.2013, 15.30 Uhr, Schwaigern, Markt-  
straße

### Zwischen Globalisierung und Territori- alkonflikt: Verständigung im Nahen Osten

31.5.2013, 19.30 Uhr, Obersulm-Affaltrach,  
Museum Synagoge Affaltrach, Untere  
Gasse 6

### Fußgängeraktion mit der AG 60Plus: Armutspuzzle

1.6.2013, 10 Uhr, Heilbronn, Fußgänger-  
zone

### Sitzungswoche des Deutschen Bundes- tages

3. - 7.6.2013, Berlin

*Josip Juratovic MdB*

### Abgeordnetenbüro

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel. 030-227-70107  
[josip.juratovic@bundestag.de](mailto:josip.juratovic@bundestag.de)

### Bürgerbüro

Untere Neckarstr. 50  
74072 Heilbronn  
Tel. 07131-783616  
[josip.juratovic@wk.bundestag.de](mailto:josip.juratovic@wk.bundestag.de)

### Im Internet:

[www.juratovic.de](http://www.juratovic.de)

*Berlin-Brief regelmäßig per E-Mail bekom-  
men? Einfach Bürgerbüro kontaktieren!*

keinem zu verdenken. Denn während Merkel Verständnis simuliert, verschärfen sich die Probleme: die Spaltung des Arbeitsmarktes, die Benachteiligung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt, die öffentliche Infrastruktur und vieles mehr.

Die SPD-Bundestagsfraktion hat vor zwei Jahren die Konsequenzen aus diesem Politikversagen einer „so genannten Regierung“, wie der Spiegel schrieb, gezogen. Wir haben das „**Projekt Zukunft – Deutschland 2020**“ gestartet. Wir machen Politikvorschläge für die großen Zukunftsaufgaben unseres Landes: Wir kämpfen für eine Ordnung der Arbeit, die den Trend zur Niedriglohnbeschäftigung umkehrt, endlich einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn umsetzt, den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen bekämpft und gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit ermöglicht. Wir schlagen einen Infrastrukturkonsens vor, der mehr Geld für nötige Investitionen mobilisiert, aber genauso auch die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger erhöht. Wir stehen für einen Kreativpakt, der dafür sorgt, dass die kreativen neuen Arbeitsformen in Medien, Kultur und Wissenschaft besser bezahlt und solider sozial abgesichert werden.

Unsere Ziele für **Chancengleichheit durch Bildung und Integration** wurden in dieser Woche im Plenum des Bundestages debattiert. Wir alle werden weniger und älter. Daher müssen wir jedes einzelne Talent in unserem Land entdecken, ermutigen und fordern. Wir wollen daher ein Ganztagschulprogramm 2.0. Bis 2020 wollen wir möglichst jedem Kind, gleich wo es wohnt, gleich woher es stammt, gleich wie arm oder reich die Eltern sind, einen guten Ganztagschulplatz anbieten können. Die Schulen sollen zu attraktiven und modernen Foren von Bildung und Integration werden.

Am Donnerstag wurde im Plenum der **EU-Beitritt Kroatiens** vom Bundestag ratifiziert. Der Bundestag war das vorletzte Parlament in der EU, das darüber abgestimmt hat. Auch wenn die Region Heilbronn-Franken seit bald vierzig Jahren meine Heimat ist, ist es für mich eine große Freude, dass mein Geburtsland nun in Europa ankommt. Kroatien ist der erste Staat des westlichen Balkans, der EU-Mitglied wird. Ein Blick auf die Karte macht deutlich: Auch die anderen Staaten der Region brauchen eine europäische Perspektive. Kroatien ist durch den Beitrittsprozess reifer geworden. Die durch den EU-Beitritt angestoßenen Reformen, insbesondere im Bereich der Justiz, haben aus Kroatien aus eine modernere und funktionierende Demokratie gemacht. Diese Entwicklung müssen wir in der gesamten Region voranbringen! Meine **Rede** zum EU-Beitritt Kroatiens erhalten Sie anbei.

Mit freundlichen Grüßen

